



Januar
2021

Liebe Eltern,

Corona hat die ganze Welt verändert.

Das Familienleben, der Berufsalltag und die Betreuung in der Schule und Kita finden nicht in gewohnter Weise statt. Wir wissen von einigen Gesprächen mit besorgten Eltern, dass die Situation der bevorstehenden Einschulung sie sehr beschäftigt. Deshalb möchten wir Ihnen mit diesem Schreiben eine Hilfestellung an die Hand geben.

Damit Kinder sich gut entwickeln, brauchen sie von Anfang an eine sichere Bindung. Dazu gehört Liebe, Geborgenheit, Wertschätzung, Vertrauen und Zuversicht der Eltern auf alles Neue und Fremde.



Ein Kind wächst an seinen Stärken. Es ist umso wichtiger dort anzusetzen, was ein Kind gut kann und gerne macht. Dadurch wird es selbstbewusst und traut sich selbst mehr zu. Es verliert so auch bei schwierigen und herausfordernden Aufgaben nicht leicht den Mut.

Mit dem Blick auf die Einschulung wollen alle Eltern natürlich, dass ihr Kind gut vorbereitet ist. Die für die Einschulung notwendigen Kompetenzen entwickeln sich von Anfang an und können im Alltag gezielt gefördert werden.

- **Ein Kind lernt schon früh zuzuhören, wenn es vorgelesen bekommt.**
- **Es wartet bis es an der Reihe ist, wenn es das auch im Alltag erlebt.**
- **Ein Kind orientiert sich an den Erwachsenen und lernt so wichtige Umgangsformen wie Bitte, Danke oder auch Begrüßungsrituale.**
- **So lernen Kinder auch einen wertschätzenden Umgang miteinander:
„Ich muss warten bis ich an der Reihe bin“**

Bei diesen und noch viel mehr alltäglichen Situationen ist es wichtig, dass wir Erwachsenen als Vorbild fungieren und authentisch sind.

Gemeinsam mit beiden Grundschulen haben wir einen sogenannten Kompetenzkatalog erstellt, der für die bevorstehende Einschulung Hilfestellung geben kann.

Die kognitive Entwicklung umfasst das logische Denkvermögen, die Merkfähigkeit, die sprachliche Ausdrucksfähigkeit, die Mengenerfassung, das Zahlenverständnis, die Farben- Form- und Größenwahrnehmung

Hier ein paar Beispiele aus der Praxis:

- Kennt Ihr Kind alle Farben?
- Hat es schon Interesse an Buchstaben und Zahlen?
- Erkennt das Kind im Schriftbild seinen Namen? Kann es ihn vielleicht schon schreiben? Dies wäre super. Dabei spielt es erst mal keine Rolle, ob er nur in Großbuchstaben geschrieben wird.
- Kennt es seine Adresse?
- Kann es bis 10 zählen?
- Kennt es den Würfel und das Zahlenbild von 1 bis 6?
- Kann es Mengen erfassen?
- Kennt Ihr Kind die Bedeutung von größer, kleiner, länger, kürzer oder mehr und weniger?
- Kennt es Formen, Viereck und Dreieck und kann sie voneinander unterscheiden?
- Kennt es die Begriffe rechts und links?
- Kann es sich mehrere Dinge über einen kurzen Zeitraum merken?
- Spielt es gerne Memory, Karten, Würfelspiele oder Puzzle?
- Spricht Ihr Kind deutlich und kann es alle Laute aussprechen?
- Benutzt es beim Sprechen grammatikalisch richtige Sätze? Kann es Anliegen formulieren und äußern? Klassisch mega wichtig: Ich muss auf die Toilette. Super auch: Ich brauche Hilfe.
- Lesen Sie ihm kleine Geschichten vor, die es nacherzählen soll?
- Erfindet es selbst Geschichten?
- Entwickelt Ihr Kind beim Spielen eigene Ideen?
- Kann Ihr Kind z.B. über Streit mit anderen Kindern sprechen?
- Kann es Dinge einfach erklären?
- Kann es mit Frust umgehen. Kind hat etwas nicht verstanden, ist unsicher und fängt an zu weinen. Ursache ist nicht erkennbar. Hier sollte es sein Unbehagen äußern können.



Im Bereich der körperlichen Entwicklung und der motorischen Entwicklung, geht es um die körperliche Gesundheit. Dazu zählen unter anderem Körpergröße und Gewicht, auch wenn dies nicht die Hauptkriterien sind.

Bei der körperlichen Entwicklung ist darauf zu achten:

- Sieht und hört das Kind gut?
- Kann das Kind sich alleine An – und Ausziehen? Jacke und Schuhe anziehen. Jacken und Schuhe zu machen – Schuhe binden können. Erkennt es seine Sachen – sprich: Dies ist meine Jacke und die hatte ich heute Morgen an. Ordnet das Kind seine Sachen? Aufhängen von Jacken, wegpacken von Arbeitsmaterial an die richtige Stelle. Mützen nicht durch die Gegend werfen.
Alles hat seinen Platz und seine Ordnung.
- Kann es das Gleichgewicht halten, und z.B. auf einem Bein stehen?
- Hat es gut koordinierte, fließende Körperbewegungen?
- Kann es Bewegungen, wie z.B. den Hampelmann nachmachen?
- Kann es rückwärtsgehen?
- Kann es mit Buntstiften, Schere, Papier und Kleber umgehen?
- Kann es den Stift mit Daumen und Zeigefinger richtig halten? Ist das Kind dabei verkrampft? Ermüdet häufig? Bekommt sogar durch den festen Druck Schmerzen im Unterarm? Darauf aufmerksam machen - Kneten hilft und malen auf großen Papierbögen. z.B. Tapetenrolle
- Malt Ihr Kind gerne?
- Kann es Linien nachziehen?
- Kann es einfache Formen und Figuren erkennbar malen?
- Kann es die Mensch – Zeichnung malen?



In den Bereich der sozial-emotionalen Entwicklung fallen das Kontaktverhalten, die Aufmerksamkeitsfähigkeit, sein Selbstbewusstsein und die Lernmotivation.

- Ist Ihr Kind neugierig und gespannt auf die Schule?
- Freut es sich darauf, etwas Neues zu lernen?
- Kann es Enttäuschungen wegstecken?
- Kann es sich alleine beschäftigen?
- Bringt es Dinge zu Ende?
- Kann es Zuhören und Abwarten?
- Kann es verlieren können? (Frustrationstoleranz)
- Kann es konzentriert arbeiten, auch ohne einen Erwachsenen?
- Kommt es mit gleichaltrigen Kindern gut klar?
- Kann es sich in der Gruppe gut einfügen und kann mit anderen zusammenarbeiten?



- Kann es sich von Ihnen und der gewohnten Umgebung für mehrere Stunden trennen?
- Schließt Ihr Kind leicht Freundschaften?
- Kann es sich bei gleichaltrigen behaupten?
- Ist es selbstbewusst oder übervorsichtig?

Diese Fähigkeiten erlernt Ihr Kind überwiegend im freien Spiel drinnen und draußen und mit anderen Kindern zusammen.

Aber auch sie können es natürlich dabei unterstützen:



Spiele Sie gemeinsam täglich Tischspiele wie: Memory, Würfelspiele, Kartenspiele.

Achten Sie darauf, dass ein Spiel zu Ende gespielt wird. Auch das Verlieren will gelernt sein.

Lassen Sie Ihr Kind **kleine Aufträge im Haushalt übernehmen:** Tischdecken, den Einkauf wegräumen, usw.

Durch das Betrachten von Bilderbüchern, hören von Geschichten oder Spiele wie „Ich packe in meinen Koffer“ unterstützen Sie spielerisch die sprachliche Entwicklung der Kinder.

Ein geregelter Tagesablauf ist wichtig.

Regeln aufstellen und konsequent einhalten. z.B. Gesprächsregeln:

sollten eingeübt werden, (das Kind ausreden lassen, das Kind muss warten bis es an der Reihe ist, das Kind ernst nehmen.

Den **Medienkonsum** kontrollieren.



Ganz wichtig: Viel Bewegung an frischer Luft.

Geben Sie Ihrem Kind viel Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein mit auf den Weg. Ganz wichtig: Suchen Sie nicht die Fehler und Schwächen Ihres Kindes, sondern versuchen Sie seine Stärken und Talente zu erkennen und anzuerkennen.

Das geht natürlich nicht von heute auf morgen.

Lassen Sie Ihr Kind täglich spüren, dass Sie auf seiner Seite sind – und wie stolz Sie auf alles sind, was es schon kann.

Jedes Kind hat seine eigene ganz persönliche Entwicklung, die Sie alltäglich stärken können!

Mit freundlichen Grüßen

Die Erzieherinnen der Kita St. Barbara Ruppach-Goldhausen